



# **Protokoll der Jahreshauptversammlung 2021 des Vereins Kinderstube**

am Freitag, 15. Oktober 2021  
in der «Alten Stuhlfabrik» 6973 Höchst  
um 20:00 Uhr

## **1. Begrüßung aller Anwesenden durch den Obmann**

Obmann Johann Födeles begrüßt die Anwesenden zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Er begrüßt auch besonders Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda und bemerkt, dass die Kinderstube im vergangenen Jahr viele Sitzungen mit der Gemeinde hatte und dabei herausfordernde Gespräche entstanden sind.

Des Weiteren begrüßt er auch Günter Schobel und seine Frau Birgit Schobel. Er bedankt sich herzlich, dass Fam. Schobel der Kinderstube die Räumlichkeiten der «Alten Stuhlfabrik» für verschiedene Aktivitäten kostenlos zur Verfügung stellt.

## **2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten JHV vom 06.11.2020**

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung ist fristgerecht erfolgt. Der Termin wurde im Gemeindeblatt veröffentlicht. Die Einladung wurde in den Gruppen publiziert und zusätzlich per Mail versendet. Die Tagesordnung für die heutige Jahreshauptversammlung liegt auf. Es gibt keine Anmerkungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung, sie wird genehmigt. Das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung liegt ebenfalls auf und ist zum Download auf der Homepage bereitgestellt. Ergänzungen dazu gibt es keine, das Protokoll der JHV 2020 wird genehmigt.

## **3. Das Kinderstubenjahr 2020/2021**

### **Bericht des Obmanns**

Obmann Johann Födeles berichtet von der Vorstandsarbeit. Es fanden trotz der schwierigen Situation (Corona) 10 Vorstandssitzungen und 9 Telefonkonferenzen statt.



Die größte Herausforderung 2020 war der Wegfall der Förderung für die 4-5jährigen Kinder, von der wir kurz vor Weihnachten erfahren haben. Nach zahlreichen Verhandlungen mit der Gemeinde Höchst kam es zu einer Kurz-Mittelfristigen Lösung für 3 bzw. 5 Jahren.

Das Bauprojekt-Höckle 2 war eine weitere, große Herausforderung. Dafür bedankt sich Johann Födeles nochmal herzlich bei Heike Kofler und ihrem Vater Willi Melzer.

Johann Födeles berichtet von der Verabschiedung von Christl Hackspiel im Sommer. Es wurde dafür die Rikscha des Altenpflegevereins ausgeliehen, mit der Christl und Ilse zu den verschiedenen Standorten der Kinderstube gefahren wurde, wo die Teams verschiedene Aktivitäten für Christl vorbereitet hatten. Der ereignisreiche Tag wurde mit einem kleinen «Festle» in der Alten Stuhlfabrik beendet. Johann übergibt das Wort an Ilse.

### **Bericht pädagogische Leitung (Christl Hackspiel u. Ilse Schwarzer)**

Ilse erzählt, dass sie im letzten Jahr 12 Sitzungen mit den Leiterinnen der Teams hatten. Einzelgespräche mit den 34 Mitarbeiterinnen und 2 große Klausuren mit den gesamten Mitarbeiterinnen. Viele Gespräche fanden mit dem Vorstand, Gemeinde Höchst und mit dem Land statt.

Christl übernimmt das Wort. Da das letzte Jahr eine große Herausforderung war, war es uns wichtig, den Eltern zeitnah über alle Geschehnisse zu berichten. Über die Verhandlungen mit der Gemeinde, wegen dem Wegfall der Förderung für die 4-5jährigen Kinder, wurden die Eltern per Mail auf den neuesten Stand gebracht.

Damit die Kinderstube bleibt wie sie ist, ist eine große Vernetzungsarbeit wichtig. Wir pflegen eine Bildungspartnerschaft mit dem Campus Höchst (Freitagsgeschichte) und sind Teil des Bildungsmodells in Höchst. Julia Meusburger ist Vorstandsmitglied im Landesverband der selbstorganisierten Kindergruppen.

Da das Puppentheater und der Weihnachtsmarkt nicht in Präsenz stattfinden konnte, wurden an allen Standorten «Adventsfenster» hergerichtet und es fand ein Kontaktlosmarkt in der Alten Stuhlfabrik statt. Zum Abschluss des Advents wurde auf dem Vorplatz der Stuhlfabrik ein Lichtermandala gemacht. Jeder konnte vorbeispazieren und eine Kerze hinstellen. Damit wollten wir ein Zeichen für alle armen Kinder in Europa setzen.

Das Thema Kinderrechte wurde in allen Gruppen auf verschiedenste Weise behandelt.

Es wurden auch viele Gespräche über die Visionen der Kinderstube geführt.



Abschließend bedankt sich Christl noch bei der Elternschaft, den Architekten Schrötter-Lenzi, dem Grafiker Thomas Rasser und allen, die sich auf irgendeine Weise einbringen. Sie dankt auch allen, die der Kinderstube Raum zur Verfügung stellen. Christl und Ilse stellen alle Gruppen mit Bildern der Betreuerinnen vor. (Power Point Präsentation)

### **Berichte aus den Teams**

Susanne Gobbi stellt die Hausgruppe vor. Es gab letztes Jahr die Wurzelkindergruppe mit 12 jüngeren Kindern (keine Schulkinder). Sie wurden von Natascha und Reyhan von Montag bis Freitag betreut. Kathi Schneider unterstützte sie an den zwei Waldtagen. In der Wiesenkindergruppe wurden im vergangenen Kindergartenjahr 21 Kinder, davon 12 Schulkinder betreut. Begleitet wurden sie von Katharina, Steffi, Miriam, Alice und Susi. Neben zwei Waldtagen und zwei Haustagen, war der Mittwoch unser Schulkreistag. An diesem Tag durften die «älteren» Kinder mit Miriam und Susi verschiedene Exkursionen, größere Ausflüge mit Zug und Bahn machen und auch schon mit Zahlen und Buchstaben experimentieren. Im Wald lernten wir die Natur im Laufe der Jahreszeiten mit allen Sinnen kennen (Sehen-Hören-Riechen-Fühlen-Schmecken). Im Haus wurde gewerkelt, konstruiert, Rollenspiele gespielt, gedreckelt, geklettert und Geschichten erzählt. Im Freispiel wurden täglich neue Ideen ausprobiert.

Andrea Nagl berichtet von der Waldgruppe. Es wurden im letzten Jahr 30 Kinder in zwei Gruppen betreut. Die Waldgruppe Dachsbau und die Waldgruppe Drachenwald. Sie hatten ein Willkommensfest und ein Herbstfest mit beiden Gruppen zusammen. Statt eines Laternenfests gab es einen Laternenspaziergang durch den Wald. Der Nikolaus brachte jedem Kind einen Nikolausstiefel gefüllt vor die Haustür. Sie machten verschiedenen Experimente mit den Schulkindern. Der Funken wurde mal ganz anders gefeiert. Jedes Kind bekam ein Zündholz und gemeinsam entzündeten sie es. Somit hatte jedes Kind einen kleinen Funken. Danach gab es noch Funkenküchle. Die Elterngespräche fanden bei einem Spaziergang durch den Wald statt. Zwei Mitarbeiterinnen machten Projekte mit den Kindern, ein Turnprojekt und ein Energieprojekt. Die Seewoche wollten wir über die letzten drei Betreuungswochen machen. Also immer spontan bei schönem Wetter an den See. Leider war das Wetter nicht so gut. Beim Abschlussfest am See kam sogar noch ein heftiger Sturm auf.



Jutta Schneider erzählt vom vergangenen Jahr der Waldwichtel. Im Herbst sind sie mit 17 Kindern gestartet, danach waren es noch 15. Da sich alle Eltern der Waldwichtel ein tolles Foto der Kinder wünschten, wurde ein Fotograf organisiert, der wirklich schöne Bilder machte. Da es eher jüngere Kinder sind, wurden die Wochenpläne immer wieder geändert und auf die Wünsche und auch das Tempo der Kinder eingegangen. Das wichtigste bei den Waldwichteln ist, den Wissensdurst der Kinder mit Hilfe der Natur zu stillen. Trotzdem gibt es eine Tagesstruktur mit Ritualen und Bräuchen.

Ganz schön war im letzten Jahr die Aufforstaktion. Es wurden 300 neue kleine Bäume, gemeinsam mit Förster Jürgen Ernst und den Eltern gepflanzt. Die Gemeinde Höchst spendierte eine feine Jause für alle HelferInnen.

Petra Gächter erzählt vom Höckle 1.

21 Kinder, im Alter von 1-4 Jahren besuchten das Höckle. Pro Vormittag 12 Kinder. Sie wurden von Maria, Ursula, Andrea, Merve, Astrid (ab Mai 2 Tage) und Petra betreut.

Den Tag bestimmten verschiedene Rollenspiele mit Verkleidungen, Freunde wurden gefunden und Freundschaften gepflegt. Das Hüpfzimmer wurde täglich umgestaltet. Zu jedem Geburtstag besuchte der Kasperl die Kinder. Darauf freuten sich alle immer sehr.

Die Kinder hörten gerne Geschichten, die sie dann auch nachspielten. Sie waren auch kleine Baumeister, Entdecker und Künstler.

Es wurden auch kleinere Feste gefeiert und es gab eine «besondere Jause» einmal pro Woche (es wurde mit den Kindern Korn gemahlen und Teig gerührt).

Für die Elterngespräche haben sich die Betreuerinnen etwas Besonderes ausgedacht. Es wurden von jedem Kind Fotos gemacht und ein schriftlicher Bericht erstellt, den die Eltern dann bekamen.

Da Alice (Vermieterin) ihr Haus verkaufte, musste der Spielplatz verlegt werden. Wir durften dadurch eine tolle Zusammenarbeit der Eltern erleben. Danke nochmals dafür.

Den Elternabend gestalteten wir auch einmal anders. Wir hatten zwei identische Elternabende nacheinander. Und trotzdem war jeder anders.

Bettina Bacher erzählt vom Höckle 2.

Es wurden 21 Kinder betreut. Im Herbst waren 6 einjährige, 6 zweijährige, 8 dreijährige und 1 vierjähriges Kind im Höckle 2. Von September 2020 bis Februar 2021 wurden sie von Mira, Bettina, Karin und Heike betreut. Von Februar 2021 bis Juli 2021 von Mira, Bettina, Julia und Heike.

Im Sommer wurden alle Höckle Kinder gemeinsam im neuen Haus betreut. Viele Frauen aus dem gesamten Kinderstubenteam und auch einige Praktikanten und Praktikantinnen kümmerten sich gut um die Kinder.

Das Highlight der Kinder war der Bau des neuen Höckle, der im Oktober 2020 startete. Es war für die Kinder und das Team eine spannende und aufregende Zeit. Jeder Bauabschnitt wurde von den Kindern genau begutachtet und die Bauarbeiter freuten sich immer wieder über die vielen



kleinen Zaungäste. Auch viele Eltern haben uns tatkräftig bei den Bauarbeiten unterstützt.

Im Mai 2021 konnten wir es kaum mehr erwarten und wanderten mit unseren Rucksäcken immer wieder in «üser neues Hus» und schon bald hörte man täglich Kinderlachen aus den neuen Räumen.

Wir haben viele unvergessliche und unbezahlbare Momente mit den Kindern erlebt. Es wurde gespielt, gemalt, gesungen, geknetet, gebacken, gebaut, gelesen, gelacht...wir haben drinnen und draußen die gemeinsame Zeit genossen.

Im Verlauf der Jahreszeit haben wir die Natur erlebt und viele Feste gefeiert. Leider konnten wir die Eltern im vergangenen Jahr nicht wie gewohnt dazu einladen.

Im Juli durften wir 9 Kinder in den Kindergarten verabschieden, 12 Kinder haben im Herbst gemeinsam mit den neuen Kindern im Höckle 2 gestartet.

Christl begrüßt den Fußbacher Bürgermeister Peter Böhler, der um 21 Uhr zur Sitzung nachkommt. Sie freut sich, da es das erste Mal ist, dass ein Vertreter der Fußbacher Gemeinde bei einer Jahreshauptversammlung der Kinderstube dabei ist.

Sie bedankt sich nochmal herzlich bei allen Team Frauen. Jede kann so sein wie sie ist. Sie betont, dass das Team aus verschiedenen Nationalitäten und verschiedenen Sparten besteht. Das bringt eine Vielfalt in die Kinderstube.

Christl bedankt sich bei allen, die sie die vielen Jahre unterstützt und begleitet haben. Sie hat das alles nicht für den eigenen Ruhm, sondern für die Familien und Kinder getan. Die Arbeit in der Kinderstube hat Christl im Herzen sehr reich gemacht!

### **Bericht Kassierin**

Julia Meusburger erzählt, dass im Jahr 2020/21 126 Kinder in 5 Gruppen betreut wurden. Der größte Ausgabenposten sind wie immer die Personalkosten, die neben den geförderten Kosten auch zum Teil vom Verein eigenfinanziert werden muss.

- Gesamte Personalkosten im Jahr 2020 betragen EUR 731.000,00. Hiervon sind EUR 608.000,00 retour gefördert worden. 60% der Personalkosten erhielten wir vom Land Vorarlberg und 40 % von den Gemeinden Höchst, Fußach und Gaißau.
- Die Personalkosten für den geschützten Arbeitsplatz wurde in Form der Integrationshilfe zur Gänze vom Land Vorarlberg finanziert.
- Für die Kurzarbeit, die wir zum Glück nur für zwei Monate in Anspruch nehmen mussten, haben wir vom AMS mit EUR 47.000,00 erhalten – diese wurden von der Landesförderung abgezogen.
- Personalkosten die der Verein selber trägt sind:



## VEREIN KINDERSTUBE

- weil jeder so sein darf wie er ist

---

Leistungsstunden, Administration, Teile der Gehälter der Spielgruppenmitarbeiterinnen, Gehalt der Eltern-Kind Waldspielgruppe, Praktikantinnen. Das ergibt eine Summe von EUR 52.000,00 die der Verein selbst finanziert.

- Julia bedankt sich an dieser Stelle bei Natalie Colle, die die Lohnverrechnung macht.
- Laufende Kosten, die zu tragen sind:
  - Mieten und Pachten
  - Büromaterial, Material für die Gruppen (z.B. Basteln, Jause, Bücher,...)
  - Versicherungen – es wird jedes Jahr eine Versicherung für alle Kinder abgeschlossen.
  - Gebühren, Telefone, Steuerberatungskosten
  - Investitionen in die Standorte
  
- Investitionen in die Standorte:
  - Großprojekt Neubau Höckle 2 (Danke an Heike Kofler und Willi Melzer)
  - Der Verein Kinderstube hat die Bodenplatte fürs Höckle 2 mit EUR 45.000,00 finanziert.
  - Bepflanzung im Tischlerweg
  - Laptop für Ilse als neue pädagogische Leitung
  - Ö-Klo fürs Höckle 2
  - Aus u. Weiterbildung für die MitarbeiterInnen

### Elternbeiträge und Ehrenamt:

- Durch die Elternbeiträge werden alle anderen Ausgaben gedeckt (ein großes DANKESCHÖN an die Eltern für die sorgfältige und pünktliche Überweisung der Beiträge)
- Größere Investitionen konnten durch Rücklagen des Vereins gedeckt werden
- Ohne das Ehrenamt der Eltern und des Personals wären die Kosten nicht tragbar
- Ehrenamt der Eltern: Vorstandsarbeit, Putzdienste, Instandhaltung, Mithilfe bei Festen, ...
- Ehrenamt der Mitarbeiter: sämtliche Stunden, die zur normalen Arbeitszeit gearbeitet werden, z.B. bei Festen, bei der Vorbereitung für das Marktweekende oder auch, dass die Räume immer so schön dekoriert sind

### Tarifgestaltung:

- Tarif orientiert sich an den Vorgaben des Landes (Tarifkorridor)
- Durch die steigenden Kosten war eine minimale Erhöhung der Tarife für das Jahr 2020/21 notwendig.

### Weihnachtsmarkt 2020:

- Aufgrund der Pandemie war das Markt- und Puppentheaterweekende in gewohnter Form nicht machbar



- Alternative Lösung war der Advent Kontaktlosmarkt in der «Alten Stuhlfabrik» bei dem wir EUR 3.000,00 eingenommen haben.

#### Zahlen 2020:

- Anfangsbestand Kassa zum 01.01.2020 EUR 64.560,89
- Endbestand Kassa zum 31.12.2020 EUR 99.042,77
- Erklärung der hohen Rücklagen: die Personalkosten werden für 3 Monate vorgestreckt, das sind 180.000,00; die Personalkostenförderung wird immer rückwirkend im Jänner, April, Juli und Oktober ausbezahlt.

#### **4. Bericht Kassaprüfer**

Die Rechnungsprüfung wurde von Dougl Bailey und Florian Hutter-Levy durchgeführt. Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag auf Entlastung der Kassierin Julia Meusburger sowie des gesamten Vorstandes. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **5. NEUWAHLEN**

##### **Neuwahl des Vorstands für das Kinderstubenjahr 2021/2022**

Es stehen bei dieser Jahreshauptversammlung Veränderungen im Vorstand an: Johann Födeles scheidet als Obmann und Nezam Fateh als Beirat aus dem Vorstand aus. Astrid Übelhör übernimmt die Funktion der Obfrau und Christl Hackspiel die Funktion als Beirätin. Der Rest bleibt unverändert. Die Wahl erfolgt einstimmig per Handzeichen. Die Gewählten nehmen die Wahl an. Somit setzt sich der Vorstand im Kinderstubenjahr 2021/2022 wie folgt zusammen:

Obfrau: Astrid Übelhör  
Vize-Obmann: Andor Mak  
Kassierin: Julia Meusburger  
Schriftführerin: Natalie Colle  
Beiräte: Nicole Österle und Christl Hackspiel

##### **Neuwahl der Rechnungsprüfer**

Für dieses Amt haben sich erneut Dougl Bailey und Florian Hutter-Levy bereit erklärt. Beide werden einstimmig per Handzeichen gewählt und nehmen die Wahl an. Die Kassaprüfer für das laufende Betreuungsjahr heißen somit Dougl Bailey und Florian Hutter-Levy.

#### **6. Ausblick ins kommende Jahr**

Astrid Übelhör gibt einen kurzen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen. Es wurde eine neues «Baby» ins Leben gerufen: «STUBA UND WALD». Die neuen Flyer liegen schon auf. Es werden quer durch die Jahreszeiten diverse Veranstaltungen angeboten. Mit STUBA UND WALD sind wir jetzt auch auf Instagram und Facebook



Soweit es die Pandemie zulässt, wird auch das Markt- und Puppentheaterwochenende am 11.-12.12.21 stattfinden, eventuell gibt es auch wieder unser Faschingsfest (nur für Erwachsene)

## 7. Allfälliges

- Nezam Fateh wird aus dem Vorstand verabschiedet. Nezam bedankt sich beim Vorstand und den Betreuerinnen. Er ist froh, ein Teil der Kinderstubenfamilie zu sein.
- Heidi Schuster-Burda bedankt sich. Sie ist schon seit vielen Jahren immer auf den Jahreshauptversammlungen der Kinderstube und spürt immer die Wärme und das Engagement der Kinderstube. Die Kinderstube tritt auch immer wertschätzend und respektvoll bei Verhandlungen gegenüber.
- Peter Böhler freut sich hier zu sein. Er betont, dass sich von Seiten der Gemeinde Fußach etwas ändern wird. Man hat sich immer an die «großen Schwester» (Höchst) angeschlossen. In Zukunft werden die drei Gemeinden, Höchst-Fußach-Gaißau zusammenarbeiten. Denn Vielfalt ist ihm wichtig.
- Christl sagt nochmal Danke und möchte, dass die Vielfalt gepflegt wird. Es ist ihr eine Herzensangelegenheit.
- Verabschiedung von Johann Födeles durch Christl und Ilse. Er hat sich auf alles eingelassen und ist länger geblieben.
- Johann erzählt, dass er vor 5 Jahren spontan zum Obmann wurde und bedankt sich, dass er dabei sein durfte. Er wünscht Astrid Übelhör «Alles Gute». Solange es Eltern gibt die sich so engagieren, wird es die Kinderstube weitergeben.
- Danke nochmal von Christl an Günther und Birgit Schobel
- Günther Schobel möchte nochmal klarstellen, dass er sich nicht bereichern möchte, sondern dass er sowohl Kinderstube und auch Schulstube viele Veranstaltungen kostenlos in der «Alten Stuhlfabrik» durchführen lässt. Er will mit der Schulstube und der Kinderstube etwas Verwirklichen für eine Zukunft des Zusammenseins.
- Christl bedankt sich noch bei der Technik (Andor Mak) und bei Tommy Rasser für die tollen Flyer

Die neue Obfrau Astrid Übelhör beendet die Jahreshauptversammlung um 22:00 Uhr.